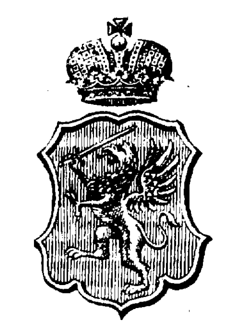
ЛИФЛЯНДСКІЯ

ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVII. Jahrgang.

№ 76. Середа 9. Іюля. — Mittwoch, 9. Juli 1869.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Лифляндское Губернское Управленіе симъ поручаетъ всѣмъ полицейскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи, учинить тщательный розыскъ о скрывшихся отъ послѣдняго рекрутскаго набора ниже упомянутыхъ членовъ Рижскаго городскаго общества; въ случаѣ отысканія высылать ихъ по этапу въ Рижское Податное Управленіе. Лица эти суть слѣдующія: 1) приписанный къ служительскому окладу Эдуардъ Фридрихъ Вейсъ; 2) приписанный къ рабочему окладу раскольникъ Василіи Кузьминъ Павловъ; 3) приписанный къ рабочему окладу раскольникъ Василій Архиповъ Капитовъ; 4) Афонасій Трифоновъ Черневскій. № 2419.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiemit sämmtlichen Land- und Stadtpolizeibehörden Livlands aufgetragen, nach den nachbenannten Rigaschen Okladisten, welche sich der Rekrutenhebung dieses Jahres entzogen haben, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittelungsfalle arrestlich an die Rigasche Steuer-Verwaltung auszusenden. Die zu ermittelnden Personen sind: 1) der Dienstokladist Eduard Friedrich **Weiß**; 2) der Arbeiterokladist, Raskolnik Wassili Kusmin **Pawlow**; 3) der Arbeiterokladist, Raskolnik Wassili Archipow **Kapitow**; 4) der Arbeiterokladist Afonassi Trifanow **Tschernewsky**. Nr. 2419.

Вслѣдствіе донесенія Эзельскаго Орднунгсгерихта о томъ, что выданный онымъ Ордиунгсгерихтомъ отъ 6. Октября 1867 г. за № 3049, безсрочноотпускному Лейбъ-Гвардейскаго Павловскаго полка рядовому Яну Германа сыну Аббе билетъ на жительство подъ мызою Пехель утерянъ, Лифляндское Губернское Правленіе симъ поручаетъ всѣмъ земскимъ и городскимъ мѣстамъ Лифляндской Губерніи, считать сей билетъ недѣйствительнымъ и недопускать, чтобы билетъ кѣмъ былъ употребленъ, на случай представленія же куда-либо отобрать билетъ и съ предъявителемъ поступить по закону.
№ 2461.

Da zufolge Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts das von demselben unterm 6. October 1867, sub Nr. 3049, dem auf unbestimmte Zeit beurlaubten Gemeinen des Pawlowschen Leibgarde-Regiments Jaen Hermans Sohn **Abbe** zum Aufenthalte unter dem Gute Pechel ertheilt gewesene **Aufenthaltsbillet abhanden** gekommen ist, so wird **von** der Livländischen Gouvernements-Verwaltung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darüber zu wachen, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten, nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 2461.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Реэстръ письмамъ, возвращеннымъ въ Ригу въ теченіе времени отъ 17. до 24. Іюня 1869 года.

Verzeichniß der Briefe, die vom 17. bis zum 24. Juni 1869 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Простыя внутреннія. Ordinaire inländische.

Въ Витебскъ — Залману Пивзнеру, въ Самару — Хистровскому, въ Смоленскъ — Гарбатову, въ Меленки — Пратасовой, въ С.-Петербургъ — Петухову, nach Libau — Bagand, nach St. Petersburg — Hasenjäger, въ Динабургъ — Jsmann, nach Schaulen — Sange Breedis, nach Witebsk — Gartkewitsch.

Заграничныя. Ausländische.

Nach Rio de Janeiro — Warnek, nach Kjolenhavn — Salvesen, nach Stettin — Kroll, Wendorff, nach Königsberg — Dünkelmann, nach Svesrige — Olsen, nach Nieve Diep — Batker, nach Amsterdam — Batker.

Денежныя и страховыя. Geld- u. recommandirte.

Въ Крестцы — Ея Превосх. Екатеринѣ Гербергъ (5 рублей), въ Лепель — Василію Васильеву (42 рубл.), въ Каргошино — Настасье Холодковой (страховое), въ Вилькомиръ Казиміру Рымовичу (страховое), въ Кременчугъ — Г-ну Жабою (страховое).

Реэстръ письмамъ, вынутымъ изъ почтовыхъ ящиковъ и неотправленнымъ по назначенію въ теченіе времени отъ 17. до 24. Іюня 1869 года.

Verzeichniß der Briefe, die vom 17. bis zum 24. Juni 1869 in die ausgehängten Briefkasten geworfen, aber nicht haben befördert werden können.

Безъ марокъ. Ohne Marken.

Nach Cans — Sandel, nach Wilna — Neander, nach Fellin — Mathias.

Недостаточно франкированныя.
Unzureichend frankirt.

Nach Dago — Reimers, въ Самару — Нольду, nach Goldingen — Magistrat, въ Рѣжитцу — Брайду, nach Wenden — Kreisgericht, nach Rujen — Gemeindegericht, nach Dondangen — Gemeindegericht, nach Mitau — Gerlack, nach Dorpat — Fleischhauer, въ Угличъ — Полиц. Управ., въ Александровъ — Люпьевой.

Съ бывшими въ употребленіи марками.
Mit gebrauchten Marken.

Nach Neuwarp i. P. — Flemming, nach Reval — Schrann, въ Вязьму — Щепочкиной, въ С.-Петербургъ — Клоку, Böttner, въ Ковно — Мисевичу, въ Дуббельнъ — Зарудлой, nach Mitau — Knoch, въ Михайл. Погость — Гауфу, nach Lemsal — Hagen.

Безъ обозначенія мѣста. Ohne Angabe des Orts.

Несадомову, Karkling, Сису. № 7079.

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um **Mortification** nachbenannter Werthpapiere, nämlich:

I. der $3\frac{1}{2}\%$ Depositenscheine:

1. Lettischen Districts sub Nr. $^{161}/_{401}$ groß 5 Rbl. S. mit Coupons pro Mai-Termin 1869 bis incl. Mai-Termin 1871.
2. Estnischen Districts sub Nr. $^{513}/_{1953}$ groß 5 Rbl. S. mit Coupons pro Mai-Termin 1865 und fernere Termine.

II. der $3\frac{1}{2}\%$ Zinseszinsscheine:

1. Lettischen Districts:

sub	Nr.	$^{733}/_{4423}$	d. d.	Nov.	1860	groß	20	R. S.
"	"	$^{735}/_{4425}$	"	"	"	"	20	"
"	"	$^{736}/_{4426}$	"	"	"	"	20	"
"	"	$^{1307}/_{4587}$	"	"	"	"	10	"
"	"	$^{227}/_{917}$	"	Mai	1851	"	50	"
"	"	$^{228}/_{918}$	"	"	"	"	50	"
"	"	$^{229}/_{919}$	"	"	"	"	50	"
"	"	$^{1305}/_{4585}$	"	Nov.	1860	"	10	"
"	"	$^{122}/_{4812}$	"	"	"	"	80	"

2. Estnischen Districts:

sub	Nr.	$^{191}/_{1711}$	d. d.	Nov.	1853	groß	20	R. S.
"	"	$^{934}/_{5084}$	"	Mai	1865	"	10	"
"	"	$^{128}/_{1618}$	"	Nov.	1853	"	60	"
"	"	$^{303}/_{3813}$	"	Mai	1860	"	80	"
"	"	$^{188}/_{1708}$	"	Nov.	1853	"	20	"
"	"	$^{190}/_{1711}$	"	"	"	"	20	"
"	"	$^{435}/_{3555}$	"	Mai	1860	"	20	"
"	"	$^{923}/_{5073}$	"	"	1865	"	10	"
"	"	$^{926}/_{5076}$	"	"	"	"	10	"
"	"	$^{228}/_{2128}$	"	"	1856	"	20	"

gebeten worden ist, so werden auf Grund des Patents der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und der Publication derselben vom 24. April 1852 Nr. 10886 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät alle Diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification der vorangegebenen Depositen- und Zinseszinsscheine rechtliche Einwendungen machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten a dato, d. h. spätestens bis zum 5. Januar 1870 hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist die vorangeführten Depositen- und Zinseszinsscheine für mortificirt und ungiltig erkannt werden sollen, demnächst aber das Weitere den bestehenden Verordnungen gemäß angeordnet werden wird.

Riga, den 5. Juli 1869. Nr. 2135. 3

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 30. Juni c. unter dem Gute Hinzenberg sich ein etwa **12-jähriges, Lihse sich nennendes Mädchen** bäuerlichen Standes, welches seine Heimath nicht anzugeben vermag und den Eindruck einer Geisteskranken macht,

eingefunden hat und hier eingeliefert worden ist, und werden zugleich die Eltern und Verwandten dieses Kindes desmittelst aufgefordert, sich hierselbst zu melden. Nr. 5771.
Riga, Ordnungsgericht den 2. Juli 1869. 1

Von Seiten des Walkschen Schulinspectors wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zufolge Bestätigung der Schulobrigkeit, vom nächsten, mit dem 5. August d. J. beginnenden Semester, die **Walksche Kreisschule auf 3 Classen erweitert wird** und sich zur Aufgabe gestellt hat, ihre Schüler einerseits für die Tertia des Gymnasii, andernseits für die technische Vorschule des Rigaschen Polytechnicums vorzubereiten.
Walk, den 5. Juli 1869. Nr. 119. 3

Von Einem Kaiserlichen Dorpatschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach dem von dem Herrn Erich Baron Nolcken, als Bevollmächtigten des Herrn Moritz von Villebois, Erbbesitzers des im Dorpatschen Kreise und Wendauschen Kirchspiele belegenen Gutes Kurrista zu Protocoll gegeben, daß die Copien der von dem Erbbesitzer des Kurristaschen Gesindes Klaosse — Hans Lauson über den Kaufschillingsrest ausgestellten drei Obligationen d. d. 8. April 1867 jede groß 200 Rbl., welche am 7. December 1867 sub Fol. 216 des Grund- und Hypothekenregisters für den Dorpatschen Kreis ingrossirt worden — und ferner die Copien der von dem Erbbesitzer des Kurristaschen Gesindes Allasnitso, Jaan Mällo über den Kaufschillingsrest vom selben Datum ausgestellten sub Fol. 211 des Grund- und Hypothekenregisters für den Dorpatschen Kreis am 7. December 1867 ingrossirten fünf Obligationen, jede gleichfalls groß 200 Rbl. S. aus der Gebietslade entwandt worden sind, und der Herr Bevollmächtigte in Folge dessen um **Mortification** bezeichneter acht Obligationen nachgesucht, diese Behörde alle und Jeden, dem daran gelegen ist, hiermit aufgefordert, gegen solche Mortification und Deletion ihre Einwendungen und Einreden hierselbst zu verlautbaren, zu documentiren und auszuführen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf von sechs Monaten a dato dieses Proclams Niemand mehr gehört werden wird und hierauf die einzig gültigen, von den Eigenthümern demnächst auszustellenden Obligationen seiner Zeit in aller Form Rechtens ingrossirt werden sollen. Nr. 335.
Dorpat, Kreisgericht am 26. Mai 1869. 1

Von Einem Kaiserlichen Wendenschen Landgerichte wird der frühere Wendensche Posthalter Alexander **Jürgensohn** in Sachen des Moses Nochum Tobiaschewitz wider ihn peto. debiti desmittelst edictaliter aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato zur Anhörung eines in vorberegter Sache ergangenen Bescheides d. d. 23. Juni a. c. sub Nr. 1414 entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zur Publication dieses Bescheides, so wie zur Anbringung seiner etwaigen Duplik hieselbst in foro civili dieses Landgerichts vertreten zu lassen, widrigenfalls Beklagter nicht weiter gehört und nach Lage der Acten entschieden werden wird.
Wenden, am 23. Juni 1869. Nr. 1416. 2

Wenn der **Abschiedsukas** des vom 1. Newskyschen Infanterie-Regiment im Jahre 1863 verabschiedeten Feldwebels Dawe Dawe Sohn **Kohzin**, d. d. 9. Jan. 1863 sub Nr. 126 **entwandt** worden — als hat das Wolmarsche Ordnungsgericht hierüber und daß das erwähnte Document keine Gültigkeit hat, desmittelst zur Kenntniß namentlich der Polizeibehörden bringen wollen, damit mit dem etwa fälschlichen Producenten erwähnten Documents gesetzlich verfahren werden könne. Nr. 5654.
Wolmar, Ordnungsgericht am 2. Juli 1869. 3

Wenn der wegen Pferdediebstahls in Untersuchung zu ziehende, zur Cadferschen Gemeinde gehörige Michel **Luhs zu ermitteln** ist, werden die Stadt- und Landpolizeien desmittelst ersucht, den genannten Michel Luhs im Ermittelungsfalle dem Wolmarschen Ordnungsgerichte arrestlich einzusenden.
Wolmar, Ordnungsgericht den 3. Juli 1869.
Nr. 5735 3

Kad tas pee Mahlpilles walsts peederrigs Mahrtin Gutenberg to schai walsts waldischanai irr usdewis, ka winna passe kas isdohta tannî 28. Juni 1869 g. sub Nr. 76 geldiga lihds 23. April 1870 g. winnam pasuddusi essoht, tad teek no schihs pagasta waldischanas tas isfluddinahts un tas atraddejs tahs passes luhgts, to paschu pee schihs pagasta waldischanas jeb Rihgas polizei waldischanas eekschâ 4 neddelu laika a dato noboht gribbeht; kur pehz tam ta passe d. d. 28. Juni sch. g. sub Nr. 76 par negeldi teek nosazzita, un tiks tam M. Gutenberg weena jauna pagasta passe isdohta.
Mahlpillê, tannî 5. Juli 1869 g. Nr. 218. 3

No Waltenberga pagasta waldischanas tohp wissi pee schi pagasta peederrigi ahrpuss walsts us passehm pilsehtâs un us semmehm dsihwodami pagasta lohzekli kas sawas passes wehl naw isnehmuschi jeb pahrmihjuschi, usaizinahti, bes kaweschanas to wissâ ahtrumâ darriht un sawas maksaschanas nomaksaht, ar nepaklausitajeem taps pehz likkumeem darrihts.
Waltenburgî, tai 28. Juni 1869. 2

Kad ta pee schi pagasta peerakstita Mahrz Rohses mitteklis schai pagasta waldischanai nesinnams — un tas pats, kursch bes kahdas uslauschanas apkahrt blandahs, arri sawas peenahzigas maksaschanas parrahdâ, tad tohp wissas pilsehtu un semju polizejas zaur scho pasemmigi luhgtas, kur to minnetu Mahrz Rohsi atrastu, kâ arrestantu schai pagasta waldischanai peesuhtiht.
Augstrohjes Daugul pagasta waldischanâ, tai 30. Juni 1869. Nr. 129. 2

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen etc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Eugen Poorten, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben, als Käufer, zufolge eines mit dem dimittirten Rittmeister und Ritter Alexander von Palmstrauch, als Verkäufer, am 15. December 1866 abgeschlossenen und am 13 Januar 1867 sub Nr. 17 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kauf- und Verkaufcontracts für die Summe von 65,000 Rbl. Silb. eigenthümlich übertragene, im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegene Gut Würzenberg sammt Appertinentien und Inventarium, ferner an die demselben Supplicanten, als Käufer, zufolge eines mit dem Pfandbesitzer des im Rigaschen Kreise und Roopschen Kirchspiele belegenen Gutes Schloß Rosenbeck, Baron Ottomar Loudon, als Verkäufer, am 11. Juli 1868 abgeschlossenen und am 23. Januar d. J. sub Nr. 7 bei diesem Hofgerichte, mit Vorbehalt der Rechte der Ingrossarien des Gutes Schloß Rosenbeck, corroborirten Kauf- und Verkaufcontracts für die Summe von 8700 Rbl. Silb. behufs bleibender Vereinigung mit dem Gute Würzenberg eigenthümlich übertragene, zu dem Gute Schloß Rosenbeck gehörige, auf schatzpflichtigem, zum Hofe eingezogenem Lande belegene Gesindesstelle Essergail im Landeswerthe von 45 Thlr. $20^{76}/_{112}$ Gr. nebst allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend welchem anderen Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, — mit Ausnahme jedoch hinsichtlich des Gutes Würzenberg der Inhaber der auf selbigem ingrossirt stehenden Forderungen und hinsichtlich des Gesindes Essergail der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wegen ihrer auf Rosenbeck ruhenden Pfandbriefsforderung und der Inhaber der sonstigen bisherigen auf Rosenbeck durch Ingrossation besicherten Forderungen, so wie endlich des Inhabers der gemäß dem über das Gesinde Essergail abgeschlossenen oberwähnten Kaufcontracte einstehend verbliebenen Kaufschillingsrestforderung von 5400 Rubel zu erheben etwa gesonnen sein sollten, so wie hinsichtlich der nachstehend bezeichneten, das Gut Würzenberg annoch belastenden, nach Anzeige des Supplicanten Eugen Poorten jedoch materiell längst berichtigten und getilgten Schuldposten und Verbindlichkeiten sammt den bezüglichen jedoch abhanden gekommenen Documenten, nämlich

1) des am 15. October 1743 ingrossirten Erbtheilungs-Vergleichs der von Raßschen Erben über Würzenberg,

2) des am 5. März 1745 ingrossirten Raß-Jägerschen Pfandcontracts über Würzenberg,

3) des am 25. August 1766 ingrossirten Vergleichs des Capitains Peter Carl von Raß und seiner Geschwister über Würzenberg d. d. Riga den 8. Februar 1766,

4) der aus dem zwischen dem Herrn Generalmajor und Ritter Alexander von Berg, als Pfandcedenten und dem Gotthard Faber, als Pfandcessionaren abgeschlossenen, am 12. März 1852 corroborirten Pfandcessions-Contracte originirenden, durch eine zum Besten des Garderittmeisters Conrad von Berg auszustellende und auf Würzenberg zu ingrossirende Obligation zu berichtigen gewesenen und berichtigten Pfandcessionsschillingsquote von 2000 Rbl. Silb.

5) der aus demselben Pfandcessionscontract originirenden, dem pfandcedirenden Herrn Generalmajor von Berg bei Empfang des Gutes zu zahlen gewesenen und gezahlten Pfandcessionsschillingsquote von 6000 Rbl. Silb.

6) der aus demselben Pfandcessionscontract originirenden durch Ausstellung von dreien auf Würzenberg zu ingrossirenden Obligationen zu berichtigen gewesenen und berichtigten Pfandcessionsschillingsquote von 15,000 Rbl. Silb.

7) der aus dem, von dem Gotthard Faber als Pfandcedenten und dem Friedrich von Palmstrauch als Pfandcessionaren am 22. März 1856 abgeschlossenen und am 28. Mai 1856 corroborirten Pfandcessionscontracte originirenden, durch Uebernahme einer auf dem Gute Würzenberg ruhenden obligationsmäßigen, mit der am 21. Mai 1840 für dieselben Gläubiger ingrossirten Forderung identischen Forderung der Pflegegeschwister Julie Amalie Städt und Charlotte Marie Linde zu berichtigen gewesenen und berichtigten Pfandcessionsschillingsquote von 3000 Rbl. Silb.

8) der aus demselben Pfandcessionscontracte originirenden, durch Uebernahme dreier obligationsmäßiger Forderungen des Herrn Generalmajors Alexander von Berg von resp. 5000, 5000 und 2000 Rbl. Silb. zu berichtigen gewesenen und berichtigten Pfandcessionsschillingsquote von 12,000 Rbl. Silb.

9) der aus demselben Pfandcessionscontracte originirenden, durch Uebernahme einer obligationsmäßigen, mit der am 19. Januar 1854 ingrossirten identischen Forderung des Johann Friedrich von Schröder zu Burtneck zu berichtigen gewesenen und berichtigten Pfandcessionsschillingsquote von 6000 Rbl. Silb.

10) des zufolge desselben Pfandcessionscontracts zum Besten des Pfandcedenten Faber einstehend verbliebenen Pfandcessionsschillingsrückstandes von 8000 Rbl. Silb.

11) der aus dem von der Assessorin Sophie von Vegesack geb. von Strohkirch, als Verkäuferin und dem dimittirten Rittmeister und Ritter Alexander von Palmstrauch, als Käufer am 8. April 1858 abgeschlossenen, mit einem Additament vom 3. Mai 1858 versehenen, am 6. Mai 1858 Nr. 39 corroborirten Kaufcontract originirenden, durch Uebernahme einer obligationsmäßigen mit der am 21. Mai 1840 Nr. 66 ingrossirten und am 29. April 1866 delirten identischen Forderung der Pflegegeschwister Julie Amalie Städt und Charlotte Marie Linde zu berichtigen gewesenen und berichtigten Kaufschillingsquote von 3000 Rbl. Silb.

12) der aus demselben Kaufcontracte originirenden, durch Uebernahme zweier obligationsmäßigen Forderungen des Herrn dimittirten Generalmajors und Ritters Alexander von Berg von je 5000 R. S. zu berichtigen gewesenen und berichtigten Kaufschillingsquote von 10,000 Rbl. Silb.

13) der aus demselben Kaufcontracte originirenden, durch Uebernahme einer obligationsmäßigen, mit der am 19. Januar 1854 ingrossirten identischen Forderung des Johann Friedrich von Schröder zu berichtigen gewesenen und berichtigten Kaufschillingsquote von 6000 Rbl. Silb.

14) der aus demselben Kaufcontracte originirenden, durch Uebernahme einer einstehenden Pfandcessionsforderung des Gotthard Faber, identisch mit dem ad 10 erwähnten Pfandcessionsschillingsrückstande, zu berichtigen gewesenen und berichtigten Kaufschillingsquote von 8000 Rbl. Silb.

Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Würzenberg sammt Appertinentien und Inventarium und des zum Gute Schloß Rosenbeck gehörigen Gesindes Essergail sammt Appertinentien an den Supplicanten Eugen Poorten, desgleichen wider die Abtheilung des Gesindes Essergail von dem Gute Rosenbeck, wider die Ausscheidung aus dessen Gesammthypothek und wider die Befreiung von der Mitverhaftung wegen künftiger hypothecarischer Belastungen desselben, ferner wider die Zutheilung desselben zum Gute Würzenberg und wider die bleibende Vereinigung mit dem Gute Würzenberg als dessen Appertinenz, so wie endlich wider die Mortification und Deletion der vorstehend sub 1 — 14 aufgeführten, das Gut Würzenberg annoch belastenden Schuldposten und Verbindlichkeiten sammt was denselben anhängig und der diesen sämmtlichen Schuldposten zu Grunde liegenden, jedoch abhanden gekommenen Documenten, namentlich auch des am 12. März 1852 sub Nr. 7 corroborirten Pfandcessionscontracts, des am 28. Mai 1856 Nr. 61 corroborirten Pfandcessionscontracts und des am 6. Mai 1858 Nr. 39 corroborirten Kaufcontracts sammt Additament formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich des Kaufs des Gutes Würzenberg sammt Appertinentien und Inventarium und des Schloß Rosenbeckschen Ge-

sindes Essergail sammt Appertinentien, rücksichtlich der Abtheilung des Gesindes Essergail von dem Gute Rosenbeck und Zutheilung zu dem Gute Würzenberg behufs bleibender Vereinigung, rücksichtlich der Ausscheidung desselben aus der Gesammthypothek des Gutes Rosenbeck und Befreiung von der Mitverhaftung wegen künftiger hypothecarischer Belastungen desselben innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 21. Juli 1870, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion obspecificirter, das Gut Würzenberg annoch belastender Schuldposten und Verbindlichkeiten sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Documenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 6 December d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß nicht nur das Gut Würzenberg sammt Appertinentien und Inventarium und die zu dem Gute Schloß Rosenbeck gehörige, auf schatzpflichtigem, zum Hofe eingezogenen Lande belegene Gesindesstelle Essergail im Landeswerthe von 45 Thlr. $20^{76}/_{112}$ Gr. nebst allen Gebäuden und sonstigen Appertinentien, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, dem Eugen Poorten zum Eigenthum adjudicirt, sondern auch beregte Gesindestelle Essergail für die künftigen Belastungen des Gutes Schloß Rosenbeck nicht mitverhaftet erklärt, aus dem Hypotheken-Verbande dieses Gutes nebst Appertinentien für immer ausgeschieden und mit dem Gute Würzenberg nebst Appertinentien bleibend vereinigt und demselben hypothecarisch einverleibt, so wie endlich die oben sub 1 — 14 aufgeführten Schuldposten sammt was denselben anhängig und die diesen sämmtlichen Schuldposten zu Grunde liegenden Documente, insonderheit auch der am 12. März 1852 Nr. 7 corroborirte Pfandcessionscontract, der am 28. Mai 1856 Nr. 61 corroborirte Pfandcessionscontract und der am 6. Mai 1858 Nr. 39 corroborirte Kaufcontract sammt Additament für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und resp. delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 2773. 1

Riga, Schloß den 6. Juni 1869.

Kad tas pee Nurmemuischas pagasta, Rihgas-Walmeera kreisê un Rujenes basnizas draudsê peederrigs muischaskalps Adam Poddin zaur nahwi aisgahjis, masu mantibu un parrahdus atstahjis irr, tad tohp wissi, kam kahdas taisnas prassischanas, kâ arri tee, kas peeminnetam Adam Poddinam ko parrahdâ palikkuschi, zaur scho usaizinahti, wisswehlaki trihs mehneschu laikâ, tas buhs lihds 4. September sch. g. pee schihs pagasta teesas peeteiktees, sawas prassischanas peerahdiht un usdoht, kâ arri parrahdus nolihdsinaht, jo wehlaki prassitajus wairs nepeenems un ar parrahdneekeem pehz likkumeem darrihs. Nr. 38.

Nurmu pagasta teesâ, tai 4. Juni 1869. 2

Торги. Torge.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя въ 1869 году:

1) Ремонтное исправленіе печей по Рижскому замку исчисленное по смѣтѣ на сумму 1124 руб. 35 коп.

2) Ремонтное исправленіе по печамъ въ помѣщеніяхъ Г. Генералъ-Губернатора въ Рижскомъ замкѣ, исчисленное по смѣтѣ на сумму 324 руб. 69 коп., — съ тѣмъ, чтобы они явились въ Отдѣленіе для торга 15., а переторжки 18. Іюля сего 1869 года, заблаговременно и не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залоги, при особыхъ объявленіяхъ, условія же по симъ работамъ можно читать въ Отдѣленіи ежедневно. При чемъ предваряется:

1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія къ униженію цѣнъ принимаемы не будутъ на точномъ основаніи 1862 ст. ч. I. том. X. Свода Законовъ (изд. 1857 г.)

2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя согласно 1909 ст. того же тома должны заключать въ себѣ: а) согласіе принять работы на точномъ основаніи кондицій безъ всякой перемѣны; б) цѣны складомъ писанныя; в) званіе фамилію и мѣстопребываніе объявителя, а также мѣсяцъ и число когда писано; г) представить надлежащій залогъ.

3) Что запечатанныя объявленія принимасмы будутъ не позже, какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 1-го Іюля 1869 года. № 301. 2

Von der Bau-Abtheilung der livländischen Gouvernements-Verwaltung werden diejenigen, welche Willens sein sollten:

1) Remonte-Arbeiten an den Oefen im rigaschen Schloß, veranschlagt auf 1124 Rbl. 35 K. und

2) Remonte-Arbeiten an den Oefen im Locale des Herrn General-Gouverneurs im rigaschen Schloß, veranschlagt auf 324 Rbl. 69 Kop. pro 1869 zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, sich zum Torg am 15. und Peretorg am 18. Juli d. J. zeitig und nicht später als 12 Uhr mittags bei dieser Bau-Abtheilung, woselbst die desfallsigen Bedingungen täglich einzusehen sind, zu melden und die gehörigen Salogge bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen. Zugleich wird bekannt gemacht:

1) daß nach dem Peretorge durchaus keine neuen Anerbietungen zur Ermäßigung der Preise in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I Band X des Swods der Gesetze (Ausgabe von 1857) angenommen werden sollen;

2) daß zu den Torgen auch versiegelte Angaben angenommen werden sollen, welche gemäß des Art. 1869 ibid enthalten müssen: a) die Einwilligung, die Arbeit in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderungen zu übernehmen; b) die Preise mit Buchstaben geschrieben; c) Stand, Name und Wohnort des Bieters, sowie Monat und Datum, wann die Angabe geschrieben worden; d) einen gesetzlichen Salogg;

3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr vormittags angenommen werden sollen. Nr. 301.

Riga, den 1. Juli 1869. 2

Nachdem von der 1. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag D:ni Adv. J. Kröger Namens des verabschiedeten Soldaten Carl Ramming der öffentliche Verkauf des dem Soldaten Martin **Kurpeneek** an dem im 1. Vorstadttheile 2. Quartier an der Ecke der Bachstraße und des zum Stintsee führenden Weges sub Pol.-Nr. 480 belegenen nach der Vermessung 283 Q.-Faden oder $91^{9}/_{31}$ Q.-Ruthen in Flächenraum haltenden Stadtcanongrunde sammt darauf befindlicher Superficies zuständigen Benutzungsrechts wegen Schulden abermals nachgegeben worden und der Verkaufstermin auf den 9. August 1869 anberaumt worden ist, werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, am genannten Tage Mittags 12 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an dem erwähnten Grundplatze irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum erwähnten Licitationstermin bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung des Auctionsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen Riga Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 27. Juni 1869.

Nr. 441. 1

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ присутствіи онаго назначены въ продажу съ публичнаго торга, на срокъ 17. Сентября сего года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимыя имѣнія, принадлежащія Порховскому помѣщику, штабсъ-капитану Василію Ивановичу Мягкову, состоящія въ Порховскомъ уѣздѣ: 1) свободное отъ залога, въ 1-мъ станѣ, заключающееся въ дер. Закрючьѣ, особыхъ пустошахъ Сосонкѣ, Мухаревѣ и въ землѣ, оставшейся отъ надѣла крестьянъ д. Акулихи, въ коемъ земли разныхъ угодій 267 дес. 1166 саж., въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 202 дес. 1166 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 65 дес., оцѣненное въ 2707 руб. $20^{1}/_{2}$ коп., и 2) заложенное въ Псковскомъ отдѣленіи государственнаго банка по займамъ, 28. Ноября 1857 года въ 4980 р., и 5 Февраля 1859 года, въ 820 р., въ 1 и 3 станахъ, заключающееся въ деревняхъ: Сельцѣ, Клинъ и Гнилицахъ, въ коемъ земли разныхъ угодій 348 дес., въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣльца 18 дес. 1600 саж., и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ 329 дес. 800 саж., оцѣненное въ 7244 руб., отдѣльно заложенное имѣніе отъ свободнаго, и продаются на удовлетвореніе долговъ его, Мягкова, по признаннымъ подлежащимъ удовлетворенію документамъ: коллежскому секретарю Ивану Яковлеву Шимановскому, по рѣшенію С.-Петербургскаго коммерческаго суда 176 руб. съ процентами съ 17. Декабря 1865 года, Великолуцкому купцу Шатилову по роспискѣ въ 290 р., за уплатою остальныхъ 148 руб. 44 коп., Псковкому купцу Ситникову остальныхъ по заемному письму 174 р. 19 к., дворянкѣ Марьѣ Пустошкиной остальныхъ по заемному письму 514 р. 9 коп., помѣщику Стрѣлкову процентовъ отъ уплаченнаго капитала по заемному письму въ 1000 р. 253 р. 41 коп., коллежскому совѣтнику Клеопацкому остальныхъ по заемному письму 583 р. $6^{3}/_{4}$ коп., повѣренному купеческаго сына Василія Хмѣлинскаго Берхману остальныхъ по сохранной роспискѣ 514 р. 9 к., купцу Гельдту по счету въ 1837 р., а за уплатою остальныхъ 163 р. $37^{1}/_{2}$ коп., и по не предъявленнымъ еще Мягкову документамъ: купеческому сыну Василію Хмелинскому по заемному письму и двумъ сохраннымъ роспискамъ 2340 р., а всего 5811 р. $80^{3}/_{4}$ к., кромѣ процентовъ, съ преимущественнымъ удовлетвореніемъ долга Псковскому отдѣленію Государственнаго Банка по 1. Мая сего года 5144 р. 30 к., съ процентами съ 1. Мая за каждые сутки по $57^{1}/_{3}$ к. Торгъ начнется съ 11 часовъ утра. Желающіе купить помянутыя имѣнія Мягкова, могутъ разсматривать бумаги, до производства публикаціи и продажи относящіяся, въ 2 отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 3787. 3

Отъ Полоцкаго Уѣзднаго суда объявляется, что въ присутствіи его, будетъ производиться а) 11. Ноября 1869 года торги съ переторжкою чрезъ три дня на продажу деревяннаго дома Полоцкихъ мѣщанъ Ельи и Израэля Райнусовъ, описаннаго за неплатежъ налоговой недоимки 338 руб. 65 коп. и 4 процентаго сбора 8 руб. 43 коп. съ землею 32 саж., состоящаго въ г. Полоцкѣ на спаской улицѣ; б) 12. Ноября деревянный домъ одно-этажный на каменномъ фундаментѣ съ подваломъ полоцкаго 2. гильдіи купца Ельи Бреслава, состоящій въ 1. кварталѣ на Верхне-Покровской улицѣ описанный за налоговую недоимку 492 р. 82 к. оцѣненный въ 540 руб.; в) 17 Ноября деревянный одноэтажный домъ, принадлежащій наслѣдникамъ покойной Бейли Рохи Шиковой за неплатежъ налоговой недоимки 500 руб., оцѣненный въ 210 руб., состоящій въ 1. кварталѣ г. Полоцка въ Ильинской улицѣ. Желающіе участвовать въ сихъ торгахъ приглашаются въ Уѣздный судъ на день торга, гдѣ будутъ предъявлены имъ бумаги къ описи относящіяся.

№ 1921. 3

Витебское Губернское Правленіе согласно журнальному постановленію своему объявляетъ, что въ присутствіи его назначенъ на 18 число будущаго Ноября торгъ съ узаконенною переторжкою на продажу каменнаго двухъ-этажнаго дома (объ одиннадцати окнахъ), съ погребами, крытаго желѣзомъ, длиною 13 а шириною 6 саж., состоящаго въ 1 части г. Динабурга, въ XX кварталѣ подъ № 74, на городской землѣ, находящейся во всегдашнемъ пользованіи домовладѣльца, оцѣненнаго въ 8800 руб., и принадлежащаго Динабургскому мѣщанину Шмуйлѣ Персону, для возмѣщенія изъ вырученныхъ денегъ: 1) недоимки по залогу этого дома за неисправнаго содержателя Рыльскаго и Путивльскаго акцизно-откупныхъ коммисіонерствъ съ 1859 по 1863 годъ купца Морголи, въ количествѣ 17992 руб. 50 коп., и 2) частныхъ долговъ: а) наслѣдникамъ генералъ-маіора Окоракова въ 5849 руб. съ процентами, б) поручику Букаринову въ 700 руб. и в) поручику Мартицову въ 775 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги и опись, къ сей продажѣ относящіяся. № 7538. 3

За Вице-Губернатора,

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Р. ф. Вильмъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Die eisernen Arbeiter und ihre Väter.

(Schluß.)

Auch Crompton, der die großen Vorzüge der Spinnsysteme des Hargreaves und Arkwright oder vielmehr des Levis Paul vereinigte, auch dieser Mann, der von seinem 18. Jahre an mit dieser Idee sich trug und dieselbe nach fast 15jähriger Mühe endlich verwirklichte, dachte nicht daran, diese so einflußreiche Maschine der allgemeinen Einführung, dem allgemeinen Wohl durch ein Patent oder die Verfolgung desselben zu entziehen, sondern übergab sie in der uneigennützigsten Weise dem öffentlichen Gebrauch, ob er gleich davon so wenig Vortheil hatte, daß sich seine Einkünfte und sein Vermögen nicht über die bescheidenen Verhältnisse eines kleinen Webermeisters erhoben. Er fand Genugthuung indem er sah, wie seine Erfindung Millionen von Menschen Nahrung und Brod brachte und das Nationalwohl sich steigerte. Erst seiner Freunde Drängen vermochte ihn, das Parlament unter Hinweis auf den ungeheuren Nutzen seiner Erfindung für die öffentliche Wohlfahrt um eine Nationalbelohnung anzugehen, die er nach langem Zögern in der leider so geringen und mit dem Nutzen seiner Erfindung in gar keinem Verhältniß stehenden Summe von 500 Pfd. St. erhielt. Bis an sein Ende war Crompton stets bestrebt, seinen Mitmenschen zu helfen. Verbesserungen und Erfindungen beschäftigten ihn fort und fort und nur in einzelnen Stunden griff er zu seiner Geige, die er in schlimmen Tagen und um dem Verdienst seiner Mutter aufzuhelfen, so oft in den Schänken mit derben, rohen Tänzen gequält hatte, um seiner gefühlvollen Seele eine Befriedigung und Abwechselung zu gewähren. Dort in Bolton steht jetzt dieser große Mann, mit ehernem Auge die Stätte seiner ersten Wirksamkeit überschauend.

Die Reihe der Erfindungen, die wir bisher kennen gelernt, war die Einleitung zur vollständigen Umwälzung. Ihnen folgte die Erfindung des mechanischen Webstuhles und des Musterwebstuhls. Jene gehört noch den Engländern, diese den Franzosen. Jene war die That der Laune eines Genies, diese das Ergebniß jahrelangen Nachdenkens unter den heftigsten Schlägen des Schicksals. Wir hören eines schönen Tages den ehrsamen Pfarrer Cartwright im Jahre 1784 im Kreise seiner Freunde die Errungenschaften der Maschinenspinnerei besprechen und voll Begeisterung ausrufen, daß die Weberei mit der Spinnerei durch Erfindung eines mechanischen Webstuhls gleichen Schritt halten müsse. Den Zweifeln seiner Freunde an der Möglichkeit der Lösung dieser Aufgabe tritt er mit dem kühnen Wort entgegen, er mache sich anheischig, binnen einem Jahre die Aufgabe zu lösen. Nach einem Jahre hatte der Pfarrer einen solchen mechanischen Webstuhl vollendet, er, der nie vorher einen Webstuhl gesehen und zu stolz war, während seiner Arbeit einen Weber zu Rathe zu ziehen. Selbstverständlich bedurfte dieser Webstuhl mannigfacher Verbesserung und Nachhilfe, die dann auch schnell geboten ward. Als später Radcliffe eine Schlichtmaschine hinzufügte, arbeitete dieser mechanische Webstuhl so ausgezeichnet, daß wieder einmal eine Panik über England dahinzog; ein Tumult brach aus, alle Maschinen wurden zerstört; doch umsonst war das Auflehnen der alten Zeit gegen den Fortschritt: es wurden neue und bessere Maschinen gebaut.

Zu gleicher Zeit sehen wir in Lyon den Weber Jacquard mit allen Mächten kämpfen. Durch seine Grübelei und seine meist fruchtlosen Versuche in die tiefste Armuth versunken, so daß er selbst als Heizer in einer Kalkbrennerei sein Brod verdienen muß, läßt er nicht nach an seiner Idee zu arbeiten. Nach der Belagerung von Lyon conscribirt, entgeht er dem Tode nur durch Anwerbung unter das Rheinheer. In dem ersten Treffen verliert er den einzigen Sohn an seiner Seite und wendet sich, mit dessen Blut bespritzt, nach Lyon zurück. Endlich findet er Unterstützung; schnell folgt Verbesserung auf Verbesserung, sein Ruf erfüllt Lyon; Napoleon und Josephine schenken ihm ihre Aufmerksamkeit, er wird nach Paris berufen und sieht dort Vaucansons Webeapparate. Mit einemmale wird es hell in seinem Kopfe, das Problem ist gelöst. Bald sehen wir ihn in Lyon bemüht, seine Maschine, welche den Weber der zeitraubendsten Arbeit überhebt und gleichsam mit unsichtbaren Fingern die Dessins auf die Gewebe malt, einzuführen; allein er wird verfolgt und die Arbeiter wollen ihn in die Rhone stürzen; die Polizei rettet ihn. Seine Maschine aber bahnt sich selbst den Weg, als er still und zurückgezogen in demselben Hause bei Lyon wohnt, welches der Philosoph und Dichter Thomas vormals innegehabt. Der Nordwind trägt ihm von Lyon den Schall seiner arbeitenden Maschinen, gleichsam das Athmen seiner Kinder herüber und er stirbt, ein Held der Industrie, der sein ganzes Leben an Eine Idee gesetzt.

Bemerkenswerthe Ereignisse.

Gesangfest in Dorpat. Das von dem Herrn Minister des Innern genehmigte ehstnische Gesangfest zur Erinnerung an die vor 50 Jahren erfolgte Befreiung der Ehsten von der Leibeigenschaft hat in Dorpat am 18., 19. und 20. Juni d. J. stattgefunden. Die Veranstaltung des Festes war von dem im Jahre 1865 bestätigten Männergesang-Verein Wannemuine in Dorpat ausgegangen und es hatten sich auf dessen Einladung gegen 45 verschiedene ehstnische Gesangvereine aus dem ehstnischen Theile Livlands und auch aus Ehstland mit circa 800 Sängern eingefunden. Die Feier des Festes fand dem vorgestellten Programme gemäß statt. Am ersten Tage (den 18. Juni) wurde der Festgottesdienst am Vormittag im Freien unter der Domruine in Dorpat und am Nachmittag desselben Tages das geistliche Concert im Garten der Ressourcen-Gesellschaft abgehalten. Nach dem Gottesdienste begab sich der Festzug unter Musik und Vortragung der Fahnen der einzelnen Gesangvereine vom Dom über den Marktplatz zum Lokale des Wannemuine, hielt aber auf dem Markte vor dem Rathhause an und sang unter Posaunenbegleitung die Volkshymne in ehstnischer Sprache, dem ein Hoch auf das Wohl Sr. Maj. des Kaisers folgte, in welches die ganze ca. 10,000 Menschen zählende Versammlung begeistert einstimmte, worauf nochmals die Volkshymne gesungen wurde. Am zweiten Tage (den 19. Juni) fand das weltliche Concert im Garten der Ressource statt, dem ein Festessen von ca. 1000 Personen im Garten des Wannemuine folgte. Selbst der Regen am Nachmittag und Abend dieses Tages störte die allgemeine Heiterkeit der Festgenossen nicht. Am dritten Tage endlich fand im Garten der Ressource das Einzelsingen der verschiedenen Gesangvereine und am Nachmittage desselben Tages noch ein Wettsingen im Garten des Wannemuine statt. Auch dieses Mal wurde von den Sängern des Festzuges bei der Rückkehr vom Ressourcen-Garten zum Local des Wannemuine auf dem Markte die Volkshymne unter Posaunenbegleitung gesungen, dem ein schallendes Hoch auf Seine Majestät den Kaiser folgte. Das ganze Fest verlief in würdiger Weise; keine Störung irgend welcher Art fand statt und die erhabene Stimmung aller Festgenossen, sowie die Leistungen der einzelnen Gesangvereine lieferten einen erfreulichen Beweis für den geistigen Fortschritt unserer ehstnischen Bevölkerung.

Schiffbruch am öselschen Strande. Am Morgen des 15. Juni strandete das dem St. Petersburgschen Kaufmann Mikulin gehörige Dampfschiff Hannover, geführt von Capitain Michelson, mit 11 Mann Besatzung, unter dem Gute Taggamois, 22 Werst vom Ufer auf dem Riffe Laewa rahho. Die Mannschaft wurde gerettet und die Takelage nebst Maschine geborgen.

Дозволено цензурою Рига, 9. Іюля 1869.

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.



Angekommene Fremde.

Den 9. Juli 1869.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Lindwart aus Livland; Hr. v. Wachten nebst Gemahlin von Witebsk; Hr. v. Pistohlkors aus Livland; Hr. Kaufmann Milde von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Staatsrath Chitram aus Livland; Hr. Graf Fersen aus dem Auslande; Hr. Kaufmann Scheidling von Lübeck; Hr. Baron Behr aus Kurland; Hr. Baron v. Stäl-Holstein von Pernau; Hr. dimitt. Obrist Pistohlkors aus Livland.

Hotel Bellevue. Frau v. Rokotots nebst Tochter von St. Petersburg; Hr. Wiberg nebst Gemahlin aus Kurland; Hr. Kaufmann Krämer von Mitau.

Hotel garni. Baronesse Korff, Hr. Kaufmann Hirschmann von Tuckum; Hr. Lehrer Woronetzky von Lübeck; Hr. Kaufmann Piskarowitz von Belgrad; Hr. Oberlehrer Fleischer von Mitau; Hr. Kaufmann Kreischmann nebst Familie von Pernau; Hr. Liwschitz nebst Familie von Dünaburg.

Goldener Adler. Hr. Worotinetz von Warschau; Hr. Forstmeister v. Frey aus Livland.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Въ Лифляндской Губернской Типографіи.